

Geburtstag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 31

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451560>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geburtstag

„Setzt euch,“ spricht Dandel in der Löwengrube,
Dort in der Ecke links — es wird serviert!
Ein Fässchen Wein der Himmel euch spendiert
Und Punsch bekommt das Kind und Senf der Bube.

Die Bomben sind der Segen in der Stube
Und hast du Holz nicht, wird elektrisiert,
Und ist der Kohl bei dir nicht einquartiert,
Ist auch zum Braten gut die Runkelrube.“

Man suche sich dem Leben anzupassen,
Denn es passt sich gewöhnlich nicht uns an
Und tut man's gern, ist es schon halb getan.

Mit jedem Tag muss sich die Seele fassen,
Dass frohgemut sie trägt das Erdenjoch,
Und kargt die Liebe, blüht die Freundschaft noch.

○ 1111 ○

Dinge gibt es, die einem erst dann wertvoll
erscheinen, wenn man sie in der Richttonne findet.

6. 21. Müller

?

Die Elektrische ist vollgepfropft. Mir
gegenüber sitzt eine elegante Dame, ganz
in Schwarz. Sie schaut mit Trauermiene
vor sich hin, auf ihren feinen Schuh und
die seidnen Strümpfe.

Blöthlich ... was ist das ... wird sie
überrot. Blitschnell zieht sie den Fuß zu-
rück, einen erschreckten Blick auf mich
werfend. Sie weiß, daß ich sie beobachtet
und ihr kleines Loch am Strumpf wohl
entdeckt habe.

Bei der nächsten Haltestelle verlassen
wir beide den Wagen. Leise zupft sie mich
am Arm:

„Sie müssen nichts denken! Er beißt
mich nun eben immer in den Fuß.“

Mein Gesicht wird ein Fragezeichen ...

„Und er hat mir ja versprochen, mich
zu heiraten ...“

Bolsapfelbaum

Der Löwe und die Kuh

Der Löwe ließ ertönen sein Gebrüll,
Da ward es ringsum totenstill;
Und selbst der Mensch stand festgebannt,
Der niemals noch die Surcht gekannt.

Was soll das sein? Sprach prahlend eine Kuh,
Ich brülle auch so laut wie du;
Und ward bei dir rings alles still,
So auch bei mir, wenn ich jetzt brüll.“

Da hat die Kuh gebrüllt mit aller Macht
Und alles rings hat aufgelacht,
Der Löwe lächelt und er spricht:
„Der Lärm allein tut's freilich nicht.“

Denn auf das Brüllen kommt es niemals an,
Dies sagt dir jeder weise Mann;
Doch wer der Meinung ist wie du,
Der ist — Verzehrung! — eine Kuh!“

Jouis

Kriegs- Aphorismen

Wenn einer sich im neutralen Territo-
rium kompromittiert und straffällig gemacht
hat, verhelfen ihm gelegentlich freundliche
Gönner dazu, exterritorial zu werden. Auf
Zeit nur, natürlich.

Lauer

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N,
unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr,
Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.

**Wir ersuchen, bei etwaigen Be-
stellungen auf die Inserate im
„Nebelspalter“ Bezug zu nehmen.**

Auf den Weg



Strolch (nachdem er einen Spaziergänger ausgeraubt und gezwungen
hat, die Kleidung mit ihm zu tauschen): Samos, famos! Hät' ich garnicht
geglaut. Nu' bloß noch 'n bißchen mehr Haltung! Und wenn Sie mit so
einem Wanderknaben allein nicht mehr fertig werden sollten, so brauchen Sie
nur dreimal zu pfeifen und Sie sind meiner gütigen Mitwirkung sicher!

Die Abgabe des Nebelspalter

an die III.
Straßenverkäufer
auf dem Platz Zürich besorgt zu
vorteilhaften Bedingungen

Job. Frei-Santschi
Dufourstr. 41, Zürich 8.

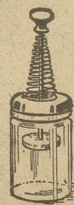
Sind Sie orientiert?

„MIRAC“, bestbewährtes, unschädlich. Wasch- u. Reinigungsmittel
für Haushalt und Gewerbe; unerreicht in Wirksamkeit.
„CHROMOLIN“, anerkannt guter Ersatz für Bodenwische.
„GOLDIN“, unschädlich. Reinigungsmittel für Schreibmaschinen,
Kautschukstempel und Schmucksachen jedet Art.
Typenwaschmittel für Druckereien; bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt und unbegrenzt haltbar; sowie
Abbeizmittel für Maler und Tapezierer; la Spezialität.
Bodenwische echt, Schmierseife, Waschpulver, Pissoiröl.
Alles in la Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechele, chem. Produkte, **Zürich 4**, Langstr. 18. [1864

Brot

1891

markenfreie
Biscuits per 100 St. 8 Fr.
Ab 300 Stück franko.
A. Rosenberger - Haller
Friesenbergstr. 40, Zürich 3.



Das kleinste Quantum
Rahm in 10 Minut. Butter
mit der billigsten und
praktischsten 1819

Butter- Maschine!

Pat. No. 75152
Preis nur Fr. 3.—
versendet E. Scherer, zur
Irlchenburg, Zürich 6. Auch
in allen grösseren Eisen- u.
Haushaltungsgesch. erhältl.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendge-
wohnheiten, Ausschreitungen u.
dgl. an dem Schwinden ihrer bes-
sten Kraft zu leiden haben, wollen
keinesfalls versäumen, die lichtvolle
u. aufklärende Schrift eines Ner-
venarztes über Ursachen, Folgen
und Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen. Illu-
striert, neu bearbeitet. Zu beziehen
für Fr. 1.50 in Briefmarken von
Dr. Rumler's Heilanstalt,
Genf 477.

An- und Verkauf
von 1882

Säcken, Emballage und Industrieabfällen

E. Gümman, Zürich 1
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35

! Bruchbänder !

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft
Herisau. 1584

Genau. Zeit



A. STUCKI ZÜRICH
UHRENHANDLUNG
EICH AUGUSTINER GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverlässige
Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre
Uhr gut und billig repariert wird,
so wenden Sie sich an obige alt-
bekannte Firma. 1885

Zu verkaufen:

Eine Anzahl neue runde
Würgelhänder für Hunde
aus bestem Rindleder mit Schild
zu folgenden billigen Preisen:
No. Fr.
8 für Schosshunde 1.75
9 u. 11 für Foxterrier u.
Teckel etc. 2.30
13 für Collies, Jagdhunde 2.60
14 für Jagdhunde 3.—
16 für Jagdhunde (grössere) 3.25
21 f. Doggen, Bernhardiner 4.35
Ferner starke Ausstellungs-
ketten, fein vernickelt, nur
Fr. 3.— und prima Hunde-
bürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles
weit unter den heutigen Prei-
sen: Fr. E. Ernst, Zentralstr.,
Uster.

Bitte lesen! Schnellbergs
weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exlepäng**, gibt
jedem grauen Haar die frühere Farbe
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.
Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-
such genügt. Preis der Flasche Fr.
8.60, franko. Diskreter Postversand.
Generalvertrieb: **Max Hooge**,
Basel 18. 1810

+ Damen +

wenden sich vertrauensvoll, diskret
und sicher an **Case 6008, Pfä-
fikon** (Schwyz). [J. H. 7693 Z.]